

oder 'sepes in flumine' behandelt. Ebenso sagt endlich die L. Baiuw., dass niemand die 'sepes' angreifen solle oder das 'signum' entfernen, 'quem propter defensionem ponuntur aut iniustum iter excludendi, vel pascendi campum defendi', doch soll der, welcher den öffentlichen Weg sperrt, seine 'sepes' sofort beseitigen.

Die in der Lex Salica weit von einander getrennten drei Themen 'sclusam, clausuram rumpere' und 'viam claudere' stehen in anderen Volksrechten nicht nur in engem, räumlichem Connex, sondern erweisen sich auch als durch inneren Zusammenhang mit einander verbunden¹. Die Rechte der öffentlichen Strassen, Flüsse werden gegen die des Privateigenthums abgegrenzt, und diese wieder gegen jene. Das 'excludere culturam' und das 'claudere viam' findet beides durch das gleiche äussere Mittel, durch 'signum', 'sepes' u. a. statt. Darum lag eine Vereinigung unter dem Titel 'de sepibus' nahe, welches Thema ('sepem rumpere') auch im burg. und bayr. Rechte vorangestellt wird.

Eine derartige Vereinigung hat m. E. im Codex Euricianus stattgefunden. Wie die einzelnen Glieder — deren Herkunft aus dem Cod. Eurici feststeht — wird auch ihr Connex dieser Vorlage nicht unbekannt gewesen, die Stellen Sal. 22, 4; 27, 23; 31, 3 werden daher aus einer zusammenhängenden Stelle der Vorlage entnommen worden sein. Die Uebereinstimmung der Volksrechte im einzelnen und allgemeinen bürgt dafür. Zwar ist die 'sclusa de farinario' nicht an den betreffenden Stellen der LL. Baiuw. und Bgd. aufgenommen worden, aber in der L. Vis. mit der 'via iniuste exclusa' vereint.

1) Zur Erkenntnis des jeweiligen Zusammenhanges in den Volksrechten und ihrer deutlichen Uebereinstimmung unter einander vgl. man L. Bgd. 27, 1—3: 'S. q. sepem alienam, nullo inpedito subiecto, inferendi tantum damni studio ruperit, . . . inferat . . . per singulos palos singulos tremisses. . . . Omnes sane volumus hoc evidenter agnoscere: quicumque viam publicam aut vicinalem clausurit, XII sol. se . . . noverit inlaturum, ita ut sepi illa impune a transitoribus deponatur et messis, quantum viae spatium continere putatur, conteratur'. Ferner L. Vis. 8, 4, 24 (Ant.): 'Si iter publicum clausum sit, rumpenti sepem aut vallum nulla calumnia moveatur. Ille vero qui viam clausurat . . . perducatur ad sepem . . . et . . . priorem viam aperire cogatur, etiam si messes ibidem esse videantur'. Und 25 (Ant.): 'Viam (regiam) . . . nullus . . . excludat. . . . Qui certe iuxta huiusmodi viam messem aut vineam vel pratum sive conclusum habere cognoscitur, sepem utrumque concludat'. Endlich Lex Baiuw., die von der 'sepes' in 10, 16—18, von der 'via clausa' in 19—21 handelt: 16 'Si illum sepem eruperit vel dissipaverit . . .', 19 'Si quis via publica . . . clausurit, cum 12 solidis componat et illam sepem tollat'.